

Pressemeldung

12. Mai 2021

Internationaler Tag des Chronischen Erschöpfungssyndroms Fatigue - chronische Müdigkeit und Erschöpfung bei Krebs

Hannover, 06.05.2021

Anlässlich des Tages des Chronischen Erschöpfungssyndroms bzw. des *Chronischen Fatigue Syndroms* (frz. Fatigue - Müdigkeit) am 12. Mai möchte die Niedersächsische Krebsgesellschaft auf die tumorbedingten Erschöpfungszustände von Krebspatienten aufmerksam machen. Seit 1995 versucht der weltweite Aktionstag, ein Bewusstsein für die Symptome und die weitreichenden Folgen der starken körperlichen und psychischen Erschöpfung zu schaffen.

Die neue Broschüre **Fatigue bei Krebserkrankungen – Unendlich müde und erschöpft** der Niedersächsischen Krebsgesellschaft soll Krebspatienten einen Einblick in das tumorbedingte Fatigue-Syndrom geben. „Es ist wichtig, Krebspatienten möglichst früh für dieses Krankheitsbild zu sensibilisieren und ihnen zu helfen, mit der Fatigue zurechtzukommen“, betont Dr. Bärbel Burmester, Geschäftsstellenleiterin der Niedersächsischen Krebsgesellschaft. Die Broschüre enthält Informationen über Ursachen, Diagnose, Therapien sowie über Strategien für den Umgang mit Fatigue und soll Betroffenen einen Eindruck über die Erkrankung verschaffen.

Eine tumorbedingte Fatigue zeigt sich durch abnehmende Leistungsfähigkeit, Inaktivität, fehlende Regeneration, Hilflosigkeit oder depressive Stimmungen. Sie kann während oder nach einer Therapie auftreten. So leiden schätzungsweise 90 Prozent aller Patienten nach einer Chemotherapie unter Fatigue. Sie äußert sich in Form von Schlafstörungen, Konzentrationsschwierigkeiten oder Denkstörungen, auch bekannt als „Chemobrain“ oder „Nebel im Kopf“. Auch körperliche Mangelzustände wie Blutarmut, Gewichtsverlust, Mangelernährung in Verbindung mit einer Krebserkrankung können der Auslöser für die Fatigue sein, indem sie verschiedene Stoffwechselprozesse im Körper beeinflussen.

Schätzungen zufolge entwickeln etwa 30 Prozent der Krebspatienten eine chronische Form der tumorbedingten Fatigue. Vor allem wenn die Erschöpfung nicht gleich erkannt wird und über Wochen oder Monate anhält, beeinträchtigt sie die Genesung und belastet das soziale und berufliche Leben der Erkrankten sehr. Sie können dann einfach nicht mehr am alltäglichen Leben teilnehmen.

Kostenlose Bestellungen oder ein PDF-Download der Broschüre **Fatigue bei Krebserkrankungen – Unendlich erschöpft und müde** unter: <https://www.nds-krebsgesellschaft.de/infomaterial>

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V. wurde 1950 von Landespolitikern, Ärzten, Vertretern von Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern gegründet. Sie ist Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), der größten wissenschaftlich-onkologischen Fachgesellschaft in Deutschland, mit Sitz in Berlin. Die wichtigsten Aufgaben und Ziele der Niedersächsischen Krebsgesellschaft umfassen die Prävention und Aufklärung, Beratung und Information, Förderung der Forschung und Qualitätssicherung sowie die Unterstützung von Krebselbsthilfegruppen und Krebsberatungsstellen in Niedersachsen.

Pressekontakt:

Carsten Pfeil, Öffentlichkeitsarbeit
Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.
Tel. 05 11 – 3 88 52 62
pfeil@nds-krebsgesellschaft.de
www.nds-krebsgesellschaft.de

